

Josef Frank

Richard Bauer  
Karl A. Bieber  
Otto Breuer  
Anton Brenner  
Josef F. Dex  
Max Fellerer  
Helmut Wagner Freynsheim  
Hugo Gorge  
Jacques Groag  
Arthur Grünberger  
Gabriel Guévrékian  
Oswald Haerdtl  
Hugo Häring  
Josef Hoffmann  
Clemens Holzmeister  
Julius Jirasek  
Ernst Lichtblau  
Adolf Loos  
Walter Loos  
André Lurçat  
Richard Neutra  
Otto Niedermoser  
Ernst A. Plischke  
Gerrit T. Rietveld  
Margarete Schütte Lihotzky  
Walter Sobotka  
Oskar Strnad  
Hans Adolf Vetter  
Eugen Wachberger  
Josef Wenzel  
Oskar Wlach

Werkbundsiedlung Wien 1932  
**ARCHITEKTEN**

## Werkbundsiedlung Wien 1932

JOSEF FRANK 1895 • 1967 Woinovichgasse 32

Herzstück in der Woinovichgasse ist das Frank-Haus, es ist zugleich ein kleines Freilichtmuseum. Als Chefarchitekt der Siedlung platzierte Frank gleichartige Häuser gruppenweise zusammen, wie in der Veitingerstraße und Jagdschloßgasse. In der Woinovichgasse stellt er die nicht einordnenbaren Häuser so zueinander, dass die Gasse in ihrer Mitte fast zum Platz wird.

1895	geboren in Wien
1903 - 1908	Studium der Architektur an der Technischen Hochschule in Wien
1914	Gründungsmitglied des Österreichischen Werkbundes
1925	Gründung der Firma Haus und Garten gemeinsam mit Oskar Wlach
1927	Beteiligung an der Werkbundsiedlung in Stuttgart
1930 - 1932	Chefarchitekt und Planungsleiter der Wiener Werkbundsiedlung
1941 - 1946	Exil in New York, Zeichnerisches und theoretisches Spätwerk
1946	Rückkehr nach Schweden
1965	Österreichischer Staatspreis
1967	gestorben in Stockholm



Aufnahme 1932 (Gartenansicht)



## Werkbundsiedlung Wien 1932

RICHARD BAUER Veitingergasse 75 - 77

Richard Bauer war technischer Leiter der GESIBA und leitete die technische und organisatorische Bauabwicklung der Werkbundsiedlung.

Bezug nehmend auf die GESIBA:

Wenn auch die Werkbundsiedlung heute wahrscheinlich die berühmteste Siedlungsanlage ist, waren der Bau der Siedlung und der anschließende Verlust aufgrund nicht verkaufter Häuser mit verantwortlich, dass die GESIBA in die schwerste Krise ihrer Geschichte schlitterte.



## Werkbundsiedlung Wien 1932

KARL A. BIEBER UND OTTO NIEDERMOSEN Woinovichgasse 28 -30

In Zusammenarbeit mit Otto Niedermoser schuf Bieber zwei Reihenhäuser für die Werkbundsiedlung.

1903            Bieber wurde in Wien geboren  
1922 - 27      Kunstgewerbeschule bei Oskar Strnad tätig bei Philips in Eindhoven  
1932            Wiener Werkbundsiedlung  
ab 1949        Lehrtätigkeit an der Werkkunstschule in Braunschweig  
ab 1961        Prof. für Raumkunst und Entwurf an der TH Graz  
                  lebt in Graz

1903            Niedermoser wurde in Wien geboren  
                  Studium an der Wiener Kunstgewerbeschule bei J. Hoffmann und O. Strnad  
1924            Bühnenbildner am Theater in der Josefstadt unter Max Reinhardt  
1932            Wiener Werkbundsiedlung  
1976            gestorben in Wien



## Werkbundsiedlung Wien 1932

OTTO BREUER 1897 • 1938 Jagdschloßgasse 72 - 74

Wohn- und Essplatz sind durch einen Kaminpfeiler getrennt. Die Schlafräume im Obergeschoß sind durch Schrankwände getrennt. So wurden die 70 m<sup>2</sup> optimal genützt.

1897	geboren in Wien
1919	Studium bei Adolf Loos
bis 1922	Studium an der Technischen Hochschule in Wien
1932	Wiener Werkbundsiedlung
1938	beging er aus Angst vor den Nazis Selbstmord



## Werkbundsiedlung Wien 1932

ANTON BRENNER 1896 • 1957 Engelbrechtweg 9 - 11

Unscheinbar wirkt das nunmehr letzte Haus am Engelbrechtweg. Hier ein Blick von der Gartenseite. Im Zentrum liegt der Wohnhof, umgeben von Wohn- und Schlafräumen.

1896	geboren in Wien
1920	Aufenthalt in China
1920	Kunstgeschichtestudium bei Strnad, Frank
1926	Mitarbeiter beim Frankfurter Stadtbauamt
ab 1928	freischaffender Architekt
1929 - 1930	Leiter der Architekturabteilung am Bauhaus Dessau
1932	Wiener Werkbundsiedlung
1951 - 1953	Prof. an der TH Kharagpur b. Kalkutta/Indien
1957	gestorben in Wien



Aufnahme 1932 (Gartenansicht)

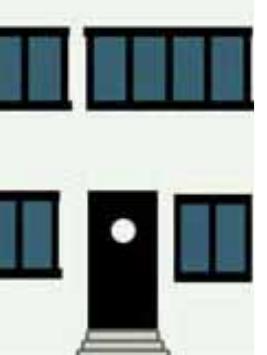


## Werkbundsiedlung Wien 1932

JOSEF F. DEX 1899 • 1945 Jagdschlossgasse 76 - 78

Ungewöhnlich bei diesen Reihenhäusern ist, dass die Straßenseite mehr Fenster aufweist als die Gartenseite.

- |             |  |
|-------------|--|
| 1899        | geboren in Linz  |
| 1920 - 1922 | Studium an der Kunstschule in Linz<br>und an der Akademie der bildenden Künste in Wien   |
| 1932        | Wiener Werkbundsiedlung • er verwendete als einziger<br>hauptsächlich Stahlrohrmöbel für die Ausstellungseinrichtung<br>emigrierte nach New York |
| 1945        | gestorben in New York  |

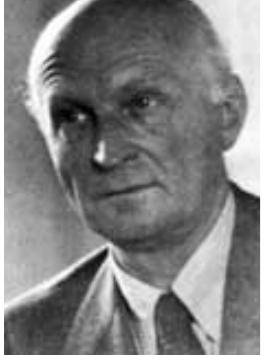


## Werkbundsiedlung Wien 1932

MAX FELLERER 1889 • 1957 Woinovichgasse 6 - 8

Max Fellerer war der Nachfolger von Josef Hoffmann an der Wiener Kunstgewerbeschule. Außerdem war er ab 1946 Präsident der Akademie für angewandte Kunst in Wien.

1889	geboren in Linz
bis 1913	Studium an der Technischen Hochschule in Wien
1913 - 1914	Studium bei Josef Hoffmann an der Wiener Kunstgewerbeschule
1934 - 1938	Direktor der Wiener Kunstgewerbeschule
1946 - 1954	Rektor der Akademie für angewandte Kunst in Wien Zusammenarbeit mit J. Hoffmann, C. Holzmeister und E. Wörle
1954	Österreichischer Staatspreis
1957	gestorben in Wien



## Werkbundsiedlung Wien 1932

HELmut WAGNER- FREYNSHEIM 1889 • 1968 Jagdschloßgasse 70 - 68

Leider wurde das Haus, das sich in Privatbesitz befindet, nachträglich mit Eternitziegeln versehen.

1889	geboren in Wien Studium an der Technischen Hochschule Darmstadt und Wien
1912 - 1914	Besuch der Bauschule von Adolf Loos
1932	Wiener Werkbundsiedlung Emigration in die Vereinigten Staaten arbeitete zuletzt in Bregenz
1968	gestorben in Bregenz



## Werkbundsiedlung Wien 1932

HUGO GORGE 1883 • 1934 Woinovichgasse 1 - 3

Eines der Häuser befindet sich in Privatbesitz. Großes Interesse hatte Hugo Gorge an der Entwicklung moderner Möbel. Bei baulichen Wettbewerben bekam er viele Preise.

1883	geboren in Botenwald / Mähren Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien Arbeit als Bühnenausstatter und Gestalter von Inneneinrichtungen Designer für die Wiener Werkstätten
1932	Wiener Werkbundsiedlung
1934	gestorben in Wien



## Werkbundsiedlung Wien 1932

JACQUE GROAG 1892 • 1961 Woinovichgasse 5 - 7

Dieses Haus ist von Bäumen und Buschwerk so umgeben, dass die Sicht darauf nur im Winter möglich ist.

Jacque Groags Häuser sind seit 1932 im Privatbesitz.

1892	geboren in Olmütz Studium an der Technischen Hochschule in Wien Zusammenarbeit mit Adolf Loos
1932	Wiener Werkbundsiedlung
1938	Emigration er nach London
1961	gestorben in Wien (bei einem Besuch)



Aufnahme 1932 (Gartenansicht)



## Werkbundsiedlung Wien 1932

ARTHUR GRÜNBERGER 1882 • 1935 Jagdschloßgasse 80 - 82

Im Gegensatz zu den Nebenräumen wirkt das Wohnzimmer ziemlich groß,  
wie bei allen Häusern in der Jagdschloßgasse.

1882 geb. in Fulnek, Mähren  
1899 - 1905 Studium an der Technischen Hochschule in Wien  
1924 - 1929 Bau der Neuen-Welt-Synagoge, Eitelbergergasse  
1926 Zeichner für die Filmindustrie in Los Angeles  
u.a. für den Film Atlantis  
1932 Wiener Werkbundsiedlung  
1935 gestorben in Los Angeles  
1938 wurde die Synagoge in der Reichskristallnacht niedergebrannt  
und ein halbes Jahr später abgerissen.



## Werkbundsiedlung Wien 1932

GABRIEL GUEVREKIAN 1892 • 1971 Woinovichgasse 10 - 12

Die strengen Formen des Reihenhauses von Gabriel Guevrekian wirken minimalistisch, aber durchaus reizvoll. Der von Stelzen getragene Durchgang verleitet den Betrachter dazu, die Gartenseite zu besichtigen.

1892 geboren in Konstantinopel  
1915 - 1921 Studium bei Oskar Strnad an der Kunstgewerbeschule in Wien  
1920 Arbeit im Atelier bei Josef Hoffmann  
1932 Wiener Werkbundsiedlung  
1971 gestorben in Paris



## Werkbundsiedlung Wien 1932

OSWALD HAERDTL 1899 • 1959 Veitingergasse 115 - 117

Im Gegensatz zur kahlen Vorderansicht ist die Gartenseite in einem Dornrösenschlaf versunken. Die Natur hat sich die Herrschaft über die Architektur erobert. Als die Renovierungsarbeiten in den 80er Jahren abgeschlossen waren, fand im Eckhaus eine Ausstellung statt.

- 1899 geboren in Wien
- 1919 - 1921 Studium an der Wiener Kunstgewerbeschule bei O. Strnad
- 1922 - 1930 Assistent bei Josef Hoffmann
- 1935 - 1959 Leiter einer Fachklasse für Architektur  
· Wiener Moderne im Wiederaufbau der Nachkriegszeit
- 1935 Ausstellungsgestaltungen auf den Weltausstellungen in Brüssel und
- 1937 in Paris
- 1954 - 1959 u.a. Volksgarten-Tanzcafé, Hist. Museum der Stadt Wien
- 1959 gestorben in Wien



## Werkbundsiedlung Wien 1932

HUGO HÄRING 1882 • 1958 Veitingergasse 71 - 73, Woinovichgasse 34

Im Gegensatz zur Straßenseite ist die Gartenseite mit großen Fenstern ausgestattet. 1945 wurden zwei der sechs Häuser zerstört. An dieser Stelle stehen heute zwei Reihenhäuser von Roland Rainer.

1882 geboren in Biberbach/Riß, Deutschland  
1904 - 1915 Niederlassung in Hamburg, u.a. Lehrer an der Kunstgewerbeschule  
1922 Beteiligung an der Großen Berliner Kunstausstellung  
1927 Leitung einer Ausstellung zu städtebaulichen Fragen Groß-Berlins  
auf der Großen Berliner Kunstausstellung  
. Wiener Werkbundsiedlung  
1950 Ehrendoktor der TH Stuttgart  
1958 gestorben in Göppingen



Aufnahme 1932 (Gartenansicht)



## Werkbundsiedlung Wien 1932

JOSEF HOFFMANN 1870 • 1956 Veitingergasse 79 - 85

Der Vater der Wiener Werkstätten und des Österreichischen Werkbundes ist mit vier Häusern in der Siedlung vertreten.

1870	geboren in Pirnitz Tschechische Republik
1892 - 1995	Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien
1903	Gründung der Wiener Werkstätten
1912	Gründung des Österreichischen Werkbundes
1903 - 1905	Sanatorium in Purkersdorf
1914	Österreichhaus auf der Deutschen Werkbundausstellung in Köln
1924 - 1925	Wohnhausanlage Winaresky-Hof in Wien
1932	Wiener Werkbundsiedlung
1950	Großer Österreichischer Staatspreis
1956	gestorben in Wien



Aufnahme 1932 (Gartenansicht)



## Werkbundsiedlung Wien 1932

CLEMENS HOLZMEISTER 1886 • 1983 Jagdgasse 8 - 10

Die Häuser von Holzmeister bilden den Abschluss in der Jagdgasse. Sie gehören zu den kleinsten der Siedlung.

- |             |  |
|-------------|--|
| 1886        | geboren in Fulpmes   |
|             | Studium an der Technischen Hochschule in Wien                                |
| 1924 - 1938 | Leitung der Meisterklasse Akademie der bildenden Künste                      |
| 1950 - 1961 | Leitung der Meisterklasse Akademie der bildenden Künste                      |
| 1983        | Bauten in: Österreich, Südtirol, Deutschland, Türkei<br>gestorben in Hallein |



## Werkbundsiedlung Wien 1932

JULIUS JIRASEK 1896 Veitingergasse 103 - 105

Jirasek hat sein Schaffen hauptsächlich auf Möbel und Gebrauchsgegenstände des täglichen Lebens der Bevölkerung konzentriert und ist auf diesem Gebiet ein führender Fachmann.

- |      |   |
|------|---|
| 1896 | geboren in Wien<br>Absolvent der Fachklasse für Architektur<br>an der Kunstgewerbeschule bei Oskar Strnad                                   |
| 1926 | Eitelberger-Preis<br>Ein Reisestipendium des Österreichischen Werkbundes<br>ermöglichte ihm den Besuch der wichtigsten Städte dieses Landes |
| 1932 | Wiener Werkbundsiedlung, Ausführung und Einrichtung von zwei Haustypen  |
| 1951 | Preis der Stadt Wien für angewandte Kunst   |



## Werkbundsiedlung Wien 1932

ERNST LICHTBLAU 1883 • 1963 Jadgeschloßgasse 89 - 90

Anfangs noch vom Jugendstil geprägt, entwickelte er sich zu einem Hauptvertreter der klassischen Moderne. Lichtblau war immer wieder an nationalen und internationalen Ausstellungen beteiligt. Besondere Aufmerksamkeit erregte sein Fremdenverkehrspavillon auf der Wiener Werkbundausstellung 1930.

- |             |   |
|-------------|---|
| 1883        | geboren in Wien   |
| 1902 - 1905 | Schüler von Otto Wagner an der Akademie der bildenden Künste in Wien.<br>Professor an der Höheren Staatsgewerbeschule in Wien |
| 1926 - 1929 | Julius Ofner-Hof Wien 5, Paul Speiser-Hof Wien 22   |
| 1932        | Wiener Werkbundsiedlung   |
| 1939        | Emigration in die USA, wo er 12 Jahre lang<br>an der Rhode Island School of Design unterrichtete.                             |
| 1963        | gestorben in Wien   |



## Werkbundsiedlung Wien 1932

ALDOLF LOOS 1870 • 1933 Woinovichgasse 13 - 19

Eigentlich wurden diese Häuser von Heinrich Kulka entworfen, nach vagen Angaben von Adolf Loos.

- 1870 geboren in Brünn
- 1893 - 1996 Studium in Dresden, Aufenthalt in den Vereinigten Staaten
- 1899 Beginn seiner Karriere als Architekt. Umbau des Cafe Museum in Wien
- 1910 Haus am Michaelerplatz in Wien
- 1912 Gründung seiner eigenen privaten Bauschule in Wien
- 1917 Kriegsdienst für Österreich-Ungarn
- 1924 - 1926 Aufenthalt in der Szene der Pariser Avantgarde, Haus für T. Tzara, Paris
- 1932 Wiener Werkbundsiedlung
- 1933 gestorben in Wien



Aufnahme 1932



## Werkbundsiedlung Wien 1932

MARGARETE SCHÜTTE LIHOTZKY 1897 • 2000 Woinovichgasse 2 - 4

Bekannt geworden durch die Frankfurter Küche, beteiligte sich Margarete Schütte-Lihotzky als einzige Frau an der Errichtung dieser Siedlung.

- 1897 geboren in Wien
- 1915 - 1919 Studium. Als erste Frau in Österreich absolvierte Margarete Schütte-Lihotzky ein Architekturstudium an der Wiener Kunstgewerbeschule
- ab 1920 Mitarbeit in der Wiener Siedlerbewegung (u. a. bei Adolf Loos)
- 1926 - 1928 Entwicklung der Frankfurter Küche
- 1930 Besuch der Sowjetunion mit einer Frankfurter Gruppe
- 1932 Wiener Werkbundsiedlung
- 1940 Verhaftung als Kommunistin und Widerstandskämpferin
- 1946 Bau mehrere Kinderhäuser in Sofia
- ab 1947 Politisches Engagement für Frauen und Frieden
- 2000 gestorben in Wien



## Werkbundsiedlung Wien 1932

ANDRE LURCAT 1892 • 1970 Veitingergasse

Das auffallendste Gebäude ist sicher die einer Festung gleichende Häuserzeile von André Lurçat. An der begrenzenden Mauer ist der Lageplan der Siedlung angebracht.

1892	geboren in Bruyères
1924 - 1926	Haus Townshend, Paris-14e
1931 - 1932	Haus Guggenbuhl, Paris
1931 - 1932	Villa Hefferlin, Ville d'Avray
1932	Reihenhäuser auf der Werkbundausstellung
1932	Künstlerhotel Nord-Süd, Calvi
1932 - 1933	Karl Marx-Schule, Villejuif
1970	gestorben in Sceaux



Aufnahme 1932 (Gartenansicht)

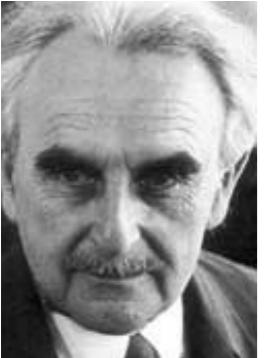


## Werkbundsiedlung Wien 1932

RICHARD NEUTRA 1892 • 1970 Woinovichgasse 2 - 4

1935 bezog Ferdinand Seyer das Haus als so genannter Siedlungsaufseher.

- |             |  |
|-------------|--|
| 1892        | geboren in Wien                                    |
|             | Studium an der Technischen Hochschule in Wien.     |
| 1923        | Auswanderung in die USA, Mitarbeit bei Frank Lloyd |
| 1928 - 1929 | Entwurf des Gesundheitshauses für Dr. Lovell       |
| 1932        | Wiener Werkbundsiedlung                            |
| 1954        | Ernennung zum Ehrenmitglied der Wiener Secession   |
| 1970        | gestorben in Wuppertal                             |



Aufnahme 1932 (Gartenansicht)

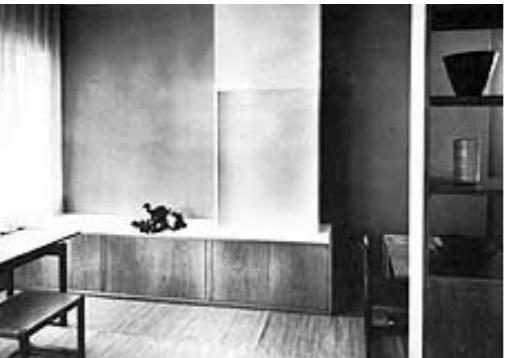
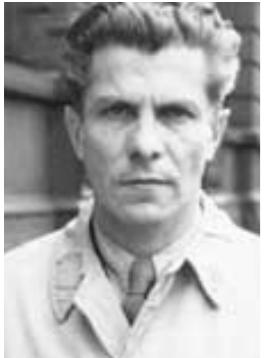
3D Model © Charlotte Schrifelner 2003



## Werkbundsiedlung Wien 1932

ERNST A. PLISCHKE 1903 • 1992 Veitingergasse 107 - 109  
Anlässlich seines 100. Geburtstages gab es im Frühjahr 2003  
eine umfassende Möbelausstellung im Hofmobiliendepot in Wien.

1903 geboren in Klosterneuburg  
1918 - 1919 Praktikum in der Kunstschlerei  
M. Niedermoser & Sohn in Wien  
1919 - 1923 Architekturunterricht bei Prof. Oskar Strnad  
und Prof. Josef Frank  
1923 - 1926 Architekturstudium an der  
Akademie der bildenden Künste  
Wiener Werkbundsiedlung  
1932 Großer österreichischer Staatspreis für bildende Künste  
1935 Ernennung zum o. Prof. für Architektur  
a. d. Akademie der bildenden Künste  
1963 Gestorben in Wien



Aufnahme 1932



## Werkbundsiedlung Wien 1932

GERRIT T. RIETVELD 1888 • 1967 Woinovichgasse 14 - 10

Der holländische Architekt und Möbeldesigner Gerrit Rietveld war mit seinen vier Reihenhäusern sicher der Progressivste der Gruppe.

- 1888 geboren in Utrecht
- 1904 - 1908 Abendkurs bei der Vereinigung Das Utrechter Museum für Kunstgewerbe; tagsüber Arbeit in der Goldschmiedewerkstatt von C.J.A. Begeer
- 1924 Erste architektonische Arbeit: das Rietveld-Schröder-Haus in Utrecht
- 1932 Wiener Werkbundsiedlung
- 1944 - 1955 Dozent für Architektur an Hochschulen in Amsterdam, Rotterdam, Den Haag und Arnheim
- 1967 gestorben in Utrecht



Aufnahme 1932



## Werkbundsiedlung Wien 1932

WALTER SOBOTKA 1888 • 1974 ehemals Veitingergasse 95 - 97

Seine beiden Häuser wurden bei einem Luftangriff 1945 zerstört. Das im Bau befindliche Sobotka-Haus gartenseitig. Heute steht an dieser Stelle ein zweistöckiges Haus der Gemeinde Wien.

1888	geboren in Wien Studium an der Technischen Hochschule in Wien
1932	Wiener Werkbundsiedlung
1937	Emigration in die USA, Vertreter der Viennese School Designer bei Thonet in New York
1941 - 1958	Professor an der Universität in Pittsburgh
1974	gestorben



Aufnahme 1932



© C.S. 3D-Modell nachgebaut nach Plänen von 1932



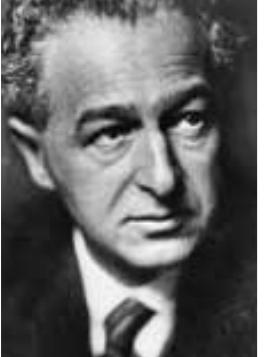
## Werkbundsiedlung Wien 1932

OSKAR STRNAD 1879 • 1935 ehemals Engelbrechtweg 5 - 7

Strnads Reihenhaus wurde 1945 zerstört. Es stand als letztes Haus am Engelbrechtweg.

An Stelle steht seit 1953 eines der Siedlungshäuser der Fertighaus-Siedlung von Roland Rainer (Stadthalle, ORF Zentrum). Diese Fertighaus-Siedlung erstreckt sich gegenüber der Werkbundsiedlung entlang der Veitingergasse.

- |             |  |
|-------------|--|
| 879         | geboren in Wien                          |
| 1909 - 1935 | Lehrer an der Wiener Kunstgewerbeschule  |
| 1918 - 1920 | Entwürfe für Bühnenbilder im Rundtheater |
| 1923        | Realisierung des Drei-Szenen-Theaters    |
| 1923 - 1935 | Zusammenarbeit mit Max Reinhard          |
| 1932        | Wiener Werkbundsiedlung                  |
| 1935        | gestorben in Bad Aussee                  |



Aufnahmen 1932



## Werkbundsiedlung Wien 1932

HANS ADOLF VETTER 1897 • 1963 Woinovichgasse 11

Das Vetter-Haus beendet die platzähnliche Erweiterung der Woinovichgasse. Prominent und schlank steht es quer zur Straße, der Garten führt in einem Bogen zur Fahrbahnenge.

1897 der charismatische Architekt und Autor wurde in Wien geboren

1867 - 1942 war Vetters Vater einer der Initiatoren des österr. Werkbundes  
Seine Eltern bewohnten eines der Josef Hoffmann-Häuser in Wien. Damals machte  
Hans Adolf Bekanntschaft mit Klimt, Schiele und Kokoschka.

1932 Schüler von Oskar Strnad an der Kunstgewerbeschule  
Wiener Werkbundsiedlung

1938 fristlose Entlassung aus der Kunstgewerbeschule; Emigration nach London,  
wo er bei Freunden wohnte und sich als Autor betätigte.

1963 gestorben in Pittsburgh



## Werkbundsiedlung Wien 1932

EUGEN WACHBERGER 1904 • 1971 Jagdgasse 12, Woinovichgasse 22

Die Häuser von Wachberger gehören zu den kleinsten der Siedlung, ähnlich wie die Häuser von Walter Loos und Clemens Holzmeister in direkter Nachbarschaft.

1904	geboren in Linz Studium an der Kunstgewerbeschule in Wien Assistent von Clemens Holzmeister
1932	Wiener Werkbundsiedlung
1971	gestorben in Wien



## Werkbundsiedlung Wien 1932

WALTER LOOS 1905 • 1974 Woinovichgasse 24 - 26

Walter Loos ist mit seinem Namensvetter Adolf Loos nicht verwandt.  
Eines der Walter Loos Häuser ist in Privatbesitz.

- 1905 geboren in Wien
- 1921 - 1927 Studium an der Technischen Hochschule und an der Kunstgewerbeschule in Wien
- .
- 1932 Wiener Werkbundsiedlung
- 1938 Emigration über England und Amerika nach Argentinien
- 1974 gestorben in Buenos Aires



## Werkbundsiedlung Wien 1932

JOSEF WENZEL 1902 • 1964 Veitingergasse 111 - 113

Schlicht wirkt das Doppelhaus von Josef Wenzel, das sich zwischen die Häuser von Plischke und Haertdl reiht.  
Es hat fast den Charakter eines Bauernhauses dieser Zeit.

1902	geboren in Feldberg enge Zusammenarbeit mit Clemens Holzmeister Arbeit als Architekt und Bühnenbildner
1964	gestorben in Wien



## Werkbundsiedlung Wien 1932

OSKAR WLACH 1881 • 1963 Veitingergasse 99 - 101

Eines der Wlach-Häuser ist in Privatbesitz. Trotz unterschiedlicher Hausbesitzer stehen die beiden Reihenhäuser wie eineiige Zwillinge da. Nur farblich sind sie von einander abgesetzt.

1881	geboren in Wien
1908	Zusammenarbeit mit Oswald Strnad
1910 - 1938	Zusammenarbeit mit Josef Frank
1925	das Einrichtungsgeschäft Haus & Garten fand durch das Wiener Kunstgewerbe starke Verbreitung in Europa
1932	Wiener Werkbundsiedlung
1938	Arisierung der Firma, Emigration in die USA
1963	gestorben in New York

